

ständig, die äußeren mehr oder minder nur angedeutet, im 3. stehen 3 Borstenpunkte, an der Basis des 7. einer, außerdem hat der 8. die normalen Seitenpunkte der series umbilicata; der umgebogene Apicalstreif bleibt im Niveau des hinteren, dritten Borstenpunktes. Beine lang und schlank, die Vorderschienen mit etwas abgeflachter, matterer Kante ihres schmalen Außenrandes, die nach innen etwas kantig begrenzt erscheint. Die Tarsen dicht behaart, das vorletzte Glied an der Spitze der Unterseite viel länger behaart. Die ganze Oberseite ist am Grunde sehr fein hautartig chagriniert. Long. 9·5 mm.

Herzegowina. Ein ♀ wurde von Herrn M. Hilf und Herrn Otto Leonhard in der Höhle »Bukova rupa pod Jastrebnica«, in 1200 Meter Höhe bei Ubli, hart an der montenegrinischen Grenze, durch Köderung gefangen. Hoffentlich gelingt es unserem unermüdlichen Erforscher der Herzegowina, Herrn O. Leonhard, weitere Stücke dieser größten Art aufzufinden.

## Uebersicht der Otiorrhynchus-Arten aus der Untergattung Limatogaster Apfelb.\*) (Coleoptera.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren.)

(*Otiorrhynchus rugicollis* Germ. und Verwandte.)

- 1<sup>r</sup> Fühler kräftig, mäßig dick, die Glieder der Geißel niemals länger als breit, die Keule nicht doppelt so breit als die letzteren.

Die pupillirten Tuberkeln des Halsschildes auf der Scheibe fast der Länge nach zusammengeflossen, die Flügeldecken länglicheiförmig, beim ♀ etwas kürzer und breiter, die längere Zwischenbehaarung wenig lang, stark geneigt, Beine robust, fast anliegend behaart, der Zahn aller Schenkel stark entwickelt. Long. 6—7·5 mm.

— Dalmatien, Herzegowina, Bosnien, Croatien und angeblich auch in Ungarn.

***rugicollis* Germ.**

- 1<sup>r</sup> Fühler schlank und dünn, rostroth, die Keule doppelt so breit als die niemals queren äußeren Geißelglieder.
- 2<sup>r</sup> Fühlerschaft und Beine anliegend oder fast anliegend behaart, die Behaarung nur auf der Hinterseite der Mittel- und Hinterschienen manchmal etwas abstehend und geneigt, die längeren Härchen der Flügeldecken gekrümmt, selten fehlt diese längere Zwischenbehaarung ganz.

\*) Wiss. Mitth. aus Bosn. Herzeg., Wien 1899. 758.

- 3" Flügeldecken nur einfach, äußerst kurz, wenig dicht, anliegend behaart, die längere Zwischenbehaarung fehlt ganz.

Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken braunroth, glänzend. Kopf von normaler Form und Sculptur, der Scheitel mit einigen groben Längsriefen; die Augen stehen aus der Kopfwölbung kaum vor. Halsschild merklich länger als breit, etwas breiter als der Kopf, nach vorne etwas mehr verengt als zur Basis, dicht hinter der Mitte am breitesten, oben mit groben Tuberkeln und tiefer Mittelfurche, die dorsalen Höckerchen schräg von innen nach hinten und außen gereiht, pupillirt. Flügeldecken fast oval, beim ♀ von mäßiger Breite, die Streifen flach gefurcht, die Punkte darin wenig deutlich, die Zwischenräume leicht gewölbt, sehr deutlich granulirt, die Körnchen ziemlich stark und glänzend, am Absturz groß und einreihig gestellt. Beine robust, die Behaarung derselben nicht ganz anliegend, der Schenkelzahn stark entwickelt. Das erste Geißelglied der Fühler wenig kürzer als das zweite. Long. 7 mm. — Dalmatien: Insel Meleda, 1 ♀ in meiner Collection.

**Darius** n. sp.\*)

- 3' Flügeldecken mit spärlicher, ganz kurzer Grundbehaarung und dazwischen mit längeren, gekrümmten, weniger anliegenden, fast reihig gestellten Zwischenhaaren.
- 4" Die geneigte Zwischenbehaarung der Flügeldecken ist kurz, von der Seite gesehen vorne fast anliegend, nur am Absturze mehr abstehend. Beine fast anliegend behaart.

Schenkel mit starkem Zahne. Halsschild grob gekörnt, Flügeldecken des ♂ länglich-eiförmig, beim ♀ kürzer und breiter eiförmig. Pechschwarz, die Fühler rostroth, auch die Schienen gewöhnlich heller. Long. 5—6.5 mm. — Ungarn, Croatien, Krain, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro bis Griechenland. — *Ot. tumidipes* Strl.\*\*)

**pachyscelis** Strl.

Schenkel schwächer gezahnt; Halsschild feiner gekörnt, höchstens so lang als breit, an den Seiten mehr gerundet, ♀ länger oval,

\*) Ein zweites ♀ aus Südbosnien stimmt mit obigem ziemlich überein, der Körper ist oben schwarz, Fühler und Beine rostbraun, die Schenkel dunkler, die Augen treten etwas stärker vor, der Thorax ist etwas kürzer, die Flügeldecken zeigen Spuren ganz kurzer, gekrümmter Zwischenbehaarung. Es ist vielleicht eine Rasse obiger Art. Long. 6.5 mm.

v. **donabilis** nov.

\*\*) Die Länge des 1. und 2. Fühlergeißelgliedes, worauf Stierlin ein zu großes Gewicht gelegt hatte, ist variabel und hat Apfelbeck schon auf die mögliche Zugehörigkeit zu *pachyscelis* hingewiesen. Gewöhnlich ist das 1. Geißelglied ein wenig länger als das zweite.

Körper tief schwarz, nur die Fühler und Tarsen rostroth, Scheitel hinten mit länglichen Punkten besetzt und kaum gestrichelt. — Long. 5—6 mm. — Südkrain. Zahlreich von Forstrath Gobanz gesammelt.

v. **nyctelius** nov.

- 4' Fühlerschaft und Vorderbeine anliegend, die Mittel- und Hinter-schienen auf ihrer Hinterseite etwas abstehend, geneigt behaart; Flügeldecken mit ziemlich langen aber gekrümmten Zwischenhaaren besetzt, die im Profile gesehen, auch vorne auf der Scheibe abstehen. Halsschild ziemlich quadratisch, an den Seiten wenig gerundet, oben sehr grob, runzelig tuberkulirt, Flügeldecken beim ♂ eiförmig, beim ♀ sehr kurz und breit eiförmig, Zwischenräume der Streifen reichlicher mit deutlicheren Körnchen besetzt, als bei der vorigen Art. Schenkelzahn, besonders an den Vorderbeinen, wenig stark entwickelt. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostroth. Long. 5—6 mm. — Dalmatien: Castelnuovo; Südbosnien. — *Ot. Paganettii* Strl.

**Hopffgarteni** Strl.

- 2' Fühlerschaft nach vorne, alle Schenkel und Schienen ringsum ziemlich lang und dicht abstehend behaart; ebenso die Zwischenbehaarung der Flügeldecken lang und abstehend, nicht deutlich gekrümmt; die feine Grundbehaarung dichter gestellt. Scheitel grob gestrichelt, Augen etwas vorragend, Halsschild nicht quer, nicht grob tuberculirt, die Körner nicht runzelig ineinandergefloßen; Flügeldecken beim ♂ eiförmig, beim ♀ breiter, die Streifen wenig grob punktirt, die Zwischenräume mit dichten, glänzenden Körnchen besetzt, Schenkelzahn spitzig, aber schwach entwickelt. Braunschwarz, Fühler und Beine rothbraun, die Schenkel oft dunkel. Long. 5—5 mm. — Dalmatien (häufig auf der Insel Meleda), Lesina, Lussin-Piccolo. Bosnien. **lasioscelis** n. sp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Uebersicht der Otiorrhynchus-Arten aus der Untergattung Limatogaster APFELB. \(Coleoptera.\). 213-215](#)